

Dominique Langner

Tagungsbericht

Fachtagung und wissenschaftliches Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am 25. und 26. Juni 2015 an der Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg

Barbara Sieben (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) und Daniela Rastetter (Universität Hamburg) luden in diesem Jahr dazu ein, zum Thema *Vielfalt, Diversifizierung, (Ent)Solidarisierung in der organisationalen Diversitätsforschung: Eine Standortbestimmung im deutschen Sprachraum* weiter zu diskutieren. Dieses Thema wurde an der WU Wien 2014 erstmalig gesetzt für die Fachtagung und das Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Vernetzungstreffen wurde – nach einem Initialfunken auf einer Diversity-Tagung an der Universität Trier – erstmalig in 2007 an der WU Wien (Schwerpunktthema: Intersektionalität und Kontextorientierung) durchgeführt, gefolgt von Netzwerktreffen in 2008 an der Freien Universität Berlin (Schwerpunktthema: Nationalität, Ethnizität, Migrationshintergrund), in 2009 an der Universität St. Gallen (Schwerpunktthema: Reflexivität und Veränderung) und in 2010 an der TU Dortmund (Schwerpunktthema: Diversität Macht Inklusion). An der WU Wien wurde das Netzwerktreffen im Jahr 2014 mit dem oben genannten Thema *Vielfalt, Diversifizierung, (Ent)Solidarisierung in der organisationalen Diversitätsforschung: Eine Standortbestimmung im deutschen Sprachraum*¹ in großem Schwung wiederbelebt.

Die Fachtagung 2015² hat die Reichweite des Netzwerks erfolgreich ausgeweitet auf Forschende und Interessierte aus den verschiedensten Bereichen der BWL, VWL, Soziologie, Psychologie, Jura, Sprachwissenschaften, Philosophie, Ethnologie und viele andere diversitätsrelevante Gebiete. Damit wurde eine Plattform des interdisziplinären Erkenntnis- und Informationsaustausches geschaffen, sowie ein breiter Raum zur Diskussion von Gender- und Diversity-relevanten Fragen eröffnet. Im Fokus standen in diesem Jahr folgende Schwerpunktthemen:

- Die Verknüpfung von Gender und Diversity: Kommt Gender unter allen Diversity-Dimensionen eine Priorität zu?
- Die Gleichstellungs- und Chancengleichheitsdiskussion: Wie können Erkenntnisse der Diversity-Forschung praktisch in das gleichstellungspolitische Handeln, beispielsweise in Unternehmen oder der Politik, integriert werden?
- Die Frage nach theoretischen Ansätzen: Wie kann ein Diversity Management am besten verortet werden, zum Beispiel mit Ansätzen der Intersektionalität, Diskriminierung, soziale Ungleichheit, Habitus, o.ä.?

Der erste Veranstaltungstag begann mit der Begrüßung durch Prof. Dr. Katharina Liebsch, Dekanin der Fakultät der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität, gefolgt von der Verlesung der Grußworte der Schirmherrin Dr.

Ursula von der Leyen. Es folgten sowohl klassische Vorträge im Plenum, als auch gestaffelte Kurzpräsentationen in kleineren Gruppen. Beispielsweise referierten Susanne Dreas und Daniela Rastetter zu der Thematik *Zwischen Marktlogik und Fairness: Diversity Management als betriebliche Strategie für die Umsetzung in KMU* und Günther Vedder sprach zu der Problematik der *Unterforderung am Arbeitsplatz – die Diversität der Boreout-Fälle*. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnte im Anschluss in angenehmer Atmosphäre der Tag Revue passiert werden lassen.

Der zweite Tag dieses Treffens wurde mit Grußworten von Aydan Özoğuz, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, eröffnet, gefolgt von einer Vortragsreihe und Diskussionen im Plenum. Frau Barbara Sieben und Frau Daniela Rastetter präsentierten beispielsweise Ergebnisse ihrer Forschung zu *Organisational research on gender and diversity in the German speaking regions. A bibliometric and content analysis* und Frau Tina Hundt stellte ihre Studie zu der *Vereinbarkeit von Familie und Dienst in der Bundeswehr. Eine Diskursanalyse* vor.

Diese Fachtagung und das wissenschaftliche Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 2015 stellte mal wieder erfolgreich eine Ebene des Austausches zu vielfaltsfördernden und diversitätsschätzenden Thematiken vieler wissenschaftlicher Bereiche dar. Nächste Treffen sind in Hannover, Göttingen und München geplant.

Anmerkungen

- 1 Eine Tagungsdokumentation dazu ist erschienen in: Hanappi-Egger, Edeltraud/Bendl, Regine (Hg.): *Diversität, Diversifizierung, (Ent)Solidarisierung in der Organisationsforschung: eine Standortbestimmung im deutschen Sprachraum*, Springer VS.
- 2 Eine Tagungsdokumentation ist einsehbar unter: www.hsu-hh.de/hrm.

Dominique Langner
 Studentische Mitarbeiterin
 Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 Professur für Personalpolitik
 Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg
 p778558@hsu-hh.de